

Albert-Einstein-Gymnasium Sankt Augustin

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Englisch am Albert-Einstein-Gymnasium Sankt Augustin & Unterrichtsbedingungen	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
Einführungsphase	6
Qualifikationsphase: Grundkurs	9
Qualifikationsphase: Leistungskurs	
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	27
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	28
Klausuren	
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur	
Facharbeit	
Sonstige Mitarbeit	
2.4 Lehr- und Lernmittel	36
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	37
4 Qualitätssicherung und Evaluation	38

1 Die Fachgruppe Englisch am Albert-Einstein-Gymnasium Sankt Augustin & Unterrichtsbedingungen

Das Albert Einstein Gymnasium liegt in Sankt Augustin Niederpleis und grenzt an den Pleisbach. Die Jahrgangsstufen sind vier- bis fünfzügig.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 16 Kolleginnen und Kollegen an. Alternierend mit den weiteren modernen Fremdsprachen Französisch und Spanisch wird jedes Jahr der Antrag auf Zuweisung eines Fremdsprachenassistenten/ einer Fremdsprachenassistentin gestellt.

In der Sekundarstufe I bietet das Albert-Einstein-Gymnasium ab der Jahrgangsstufe 5 neben einer normalen Regelklasse auch ein bilinguales Profil an. Diese bilinguale Klasse hat in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vermehrten Englischunterricht und ab der Jahrgangsstufe 7 Fachunterricht auf Englisch (Jahrgangsstufe 7: Biologie, Jahrgangsstufe 8: Geschichte, und Erdkunde. Jahrgangsstufe 9: Biologie, Erdkunde und Geschichte). Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 (G9) die Wahl zwischen Latein, Spanisch und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Mit dem Abitur schließen ab mit Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER), Leistungskurse mit Niveau B2/C1 (Teilkompetenzen von C1).

In der Sekundarstufe II haben die SchülerInnen die Möglichkeit, folgende Zusatzqualifikationen im Fach Englisch zu erwerben:

- SchülerInnen, die ab der Jahrgangsstufe 5 bis zum Abitur den bilingualen Bildungsgang besucht haben, erhalten den Zusatzabschluss des bilingualen Abiturs (Niveau C1 GER).
- SchülerInnen, die in der Sekundarstufe II ein bilinguales Sachfach, sowie Englisch und eine weitere aus der Sekundarstufe I fortgeführte moderne Fremdsprache mit mindestens der Note „gut“ belegt haben und an einem Begegnungsprojekt teilgenommen sowie dies in einer schriftlichen Arbeit dokumentiert haben, können das Exzellenzlabel CertiLingua erwerben.
- Sind Englisch und bilinguales Sachfach Abiturfächer, so wird bei entsprechenden Leistungen das Niveau C1 GER bescheinigt.
- Außerdem besteht die Möglichkeit, ein externes Sprachenzertifikat zu absolvieren. Das Albert-Einstein-Gymnasium bietet in der Regel in der Q1 die Teilnahme an einem Cambridge Zertifikat an, welches das Niveau B2, C1 oder C2 (gemäß GER) bestätigen kann. Teilkompetenzen in Sprache, Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen werden einzeln ausgewiesen.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Für das Erlernen dieser Kompetenzen ist die aktive Anwendung der Fremdsprache in interkulturellen Auseinandersetzungen unerlässlich. Das Albert-Einstein-Gymnasium bietet hier folgende Möglichkeiten:

- Englandfahrt der bilingualen Klasse 8 mit Aufenthalt in Gastfamilien,
- Teilnahme am Begegnungsprojekt Model European Parliament in Kerkrade (NL) seit 1993 für SchülerInnen der Jahrgangsstufen Q1 und Q2,
- Teilnahme am Begegnungsprojekt Model Houses of Parliament in Schloss Krickenbeck bei Nettetal seit 2009 für SchülerInnen ab Jahrgangsstufe EF,
- Teilnahme am Begegnungsprojekt Model United Nations, ebenfalls in Schloss Krickenbeck seit 2010 für OberstufenschülerInnen.

Das AEG bemüht sich um eine Partnerschule im englischsprachigen Ausland.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. In den unteren Klassen gibt es das Förderkonzept ALBERT, in dem SchülerInnen angeleitet und individuell an ihren Schwächen arbeiten können.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung aller Klassenräume mit Beamern und Internetzugang, erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Die Ausstellung von Schülerprodukten und Realia im Klassenraum ist im Wechsel mit den anderen Fächern selbstverständlich.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Erklärung der Abkürzungen:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz
 IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
 SLK: Sprachlernkompetenz

TMK: Text- und Medienkompetenz
 SB: Sprachbewusstheit

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	Free Choice?	Alltagswirklichkeiten und Identitätsbildung junger Erwachsener	<p>FKK: Leseverstehen: v.a. short stories Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale narrative Kurztexte für einen short story contest verfassen; weiterhin: creative writing: back story, diary entry, interview</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend: short stories, v.a. Struktur/Plot, Konflikt, Charaktere (characterization), Erzählperspektive</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs

EF 1-2	Crossing borders	Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener sowie Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im global village	<p>IKK: Einstellung und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) EKK: Sprachmittlung: in informellen und vertrauten Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen. Schreiben: Comment</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Mediation D-E (isoliert)
--------	------------------	--	--	---

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 2-1	Going global & going digital – getting active in today's world	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im global village	<p>IKK: Orientierungswissen: differenziertes Wissen über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen EKK: Hör/Hör-sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (interview/film/speech) entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (discussion, role play); zusammenhängendes Sprechen: Vortrag einer cartoon analysis</p>	Mündliche Prüfung

EF 2-2	Going literary	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p><u>EKK/TMK</u>: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: analysis (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben <u>IKK</u>: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
--------	----------------	---	--	--

Die Reihenfolge der Angaben in der Spalte "Klausur" ist als Vorschlag zu verstehen. Sie kann von der unterrichtenden Fachlehrerin/dem unterrichtenden Fachlehrer verändert werden. Verbindlich ist jedoch, alle angegebenen Klausurformate innerhalb der Einführungsphase im Rahmen einer Klausur gestellt zu haben.

Qualifikationsphase: Grundkurs

Erklärung der Abkürzungen:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz
IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
SLK: Sprachlernkompetenz

TMK: Text- und Medienkompetenz
SB: Sprachbewusstheit

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
---------	---------------------	---	---------------------------------------	---------

<p>GK Q1-1</p>	<p>Questions of identity and gender:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambitions and obstacles • Conformity vs. Individualism <p>American myths and realities: freedom and equality</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international - Englisch als <i>lingua franca</i></p> <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p><u>IKK:</u> Aspekte des Identitätsfindung in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen; kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen</p> <p><u>IKK:</u> Aspekte des AD in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen; Kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen</p> <p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben als Schwerpunkte; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p><u>SLK:</u> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p><u>SB:</u> Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben.</p>	<p>Hörverstehen (isoliert und/oder integriert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus: Politische Rede</p>
--------------------	--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>GK Q1-2</p>	<p>American myths and realities: freedom and equality</p> <p>The role of the United States in international politics</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p><u>IKK:</u> Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf internationale Konventionen bewusst machen und einordnen; Auseinandersetzung mit den hist., polit., sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA verstehen und reflektieren</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkt: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen</p> <p><u>SLK:</u> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.</p> <p><u>SB:</u> Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme lösen</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Textsortenfokus: Novel/Drama</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>GK Q1-3</p>	<p>Tradition and change in politics and society:</p> <ul style="list-style-type: none"> the UK in the European context 	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p><u>IKK:</u> Kennenlernen von fiktionalen und nicht- fiktionalen Beispieltexten in Bezug auf das Vereinigte Königreich; kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile im Vereinigten Königreich verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen.</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkte: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und Schreiben</p> <p><u>SLK:</u> Die eigenen sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p> <p><u>SB:</u> Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern.</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p>	<p>Textsortenfokus: Fiktionale und nicht- fiktionale Beispieltexte in Bezug auf das Vereinigte Königreich</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (Klassische Klausur)</p> <p>[ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
GK Q1-4	<p>Visions of the future: utopia and dystopia</p> <p>The impact of the media: information, entertainment, manipulation</p>	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p><u>IKK:</u> Gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkte: Sprachmittlung, Schreiben, Lesen</p> <p><u>TMK:</u> analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p><u>SLK:</u> Bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigenen Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</p> <p><u>SB:</u> Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und Manipulation durch Sprache reflektieren.</p>	<p>Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus: Roman</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
GK Q2-1	<p>Voices from the African Continent: focus on Nigeria</p> <p>Great Britain as a <i>multicultural society</i></p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><u>IKK:</u> Kenntnisse erlangen über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Nigerias sowie seiner globalen Bedeutung als Demokratie; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkte: Schreiben, Lesen</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p><u>SLK:</u> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.</p> <p><u>SB:</u> Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren.</p>	<p>Schreiben mit Hörsehverstehen & Leseverstehen</p> <p>Textsortenfokus: Auszüge aus literarischen Werken, Kurzgeschichten, Zeitungsartikel</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
GK Q2-2	Globalization and global challenges: The international world of work	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung	<p><u>IKK:</u> Ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung kennen lernen</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkt: Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben und Lesen</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p><u>SLK:</u> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.</p> <p><u>SB:</u> Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern.</p>	<p>Hör-/Hörsehverstehen (integriert und/oder isoliert)</p> <p>Schreiben Leseverstehen (integriert)]</p> <p>Textsortenfokus: Fiktionale und nicht- fiktionale Texte in Bezug auf die Thematik</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>GK Q2- 3</p>	<p>Globalization and global challenges: Ecological challenges and sustainable lifestyles</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><u>IKK:</u> Ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung kennen lernen</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkte: Sprachmittlung, Schreiben, Lesen</p> <p><u>SLK:</u> Den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten und planen; Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten.</p> <p><u>SB:</u> Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikation anpassen; Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p>	<p>Sprachmittlung (isoliert) Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus: Fiktionale und nicht- fiktionale Texte in Bezug auf die Thematik</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs

GK Q2 4	Abiturvorbereitung und Wiederholung Texttypentraining			
GK Q2 4	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: extracts and film scenes (tragedy)			

Die Reihenfolge der Angaben in der Spalte "Klausur" ist als Vorschlag zu verstehen. Sie kann von der unterrichtenden Fachlehrerin/dem unterrichtenden Fachlehrer verändert werden. Verbindlich ist jedoch, alle angegebenen Klausurformate innerhalb der Qualifikationsphase im Rahmen einer Klausur gestellt zu haben.

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Erklärung der Abkürzungen:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz

TMK: Text- und Medienkompetenz

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz

SB: Sprachbewusstheit

SLK: Sprachlernkompetenz

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
LK Q1-1	<p>Questions of identity and gender</p> <ul style="list-style-type: none"> • ambitions and obstacles • conformity vs. individualism 	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>IKK: Aspekte der Identitätsfindung in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen; Kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen</p> <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben als Schwerpunkte; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>SLK: Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern</p> <p>TMK: Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p>SB: Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben</p>	

<p>LK Q1-1</p>	<p>American myths and realities: freedom and equality</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p><u>IKK:</u> Aspekte des AD in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen; Kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen</p> <p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben als Schwerpunkte; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p><u>SLK:</u> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p><u>SB:</u> Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben.</p>	<p>Hörverstehen (isoliert und/oder integriert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus : Politische Rede</p>
---------------------------	--	---	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
LK Q1-2	<p>Freedom and justice: myths and realities /</p> <p>The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century</p> <p>(Analyzing a contemporary drama/novel)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p><u>IKK:</u> Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf internationale Konventionen bewusst machen und einordnen; Auseinandersetzung mit den hist., polit., sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA verstehen und reflektieren</p> <p><u>FKK:</u> Schwerpunkt: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen</p> <p><u>SLK:</u> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.</p> <p><u>SB:</u> Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme lösen</p> <p><u>TMK:</u> Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Textsortenfokus: : Drama / Novel</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
LK Q1-3	<p>Tradition and change in politics and society</p> <p>The UK in the European context</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>IKK: Kennenlernen von fiktionalen und nicht-fiktionalen Beispieltexten in Bezug auf das Vereinigte Königreich; kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile im Vereinigten Königreich verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen.</p> <p>FKK: Schwerpunkte: Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und Schreiben</p> <p>SLK: Die eigenen sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p> <p>SB: Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern.</p> <p>TMK: Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p>	<p>Textsortenfokus :</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Beispieltexte in Bezug auf das Vereinigte Königreich</p> <p>Klausur HV oder Sprachmittlung (isoliert) + Schreiben mit Leseverstehen</p> <p>[ggf. Facharbeiten statt Klausur</p>

Qualifikationsniveau	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
LK Q1-4	<p>Visions of the future:</p> <ul style="list-style-type: none"> ethical issues of scientific and technological progress utopia and dystopia 	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>IKK: Gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</p> <p>FKK: Schwerpunkte: Sprachmittlung, Schreiben, Lesen TMK: analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert SLK: Bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</p> <p>SB: Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und Manipulation durch Sprache reflektieren.</p>	<p>HV oder Sprachmittlung (isoliert) Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus : Roman</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
LK Q2-1	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: of extracts and film scenes (tragedy)</p> <p>(Such Stuff As Dreams Are Made On ...)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>IKK: Kenntnisse erlangen in Bezug auf die Themenfelder <i>Elizabethan England</i> und <i>Shakespeare's cultural background</i></p> <p>FKK: Schwerpunkte: Schreiben, Lesen</p> <p>TMK: Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p>SLK: Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.</p> <p>SB: Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren.</p>	<p>HV oder Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus : Drama</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
LK Q2-2	<p>Voices from the African Continent: focus on Nigeria</p> <p>Great Britain as a multicultural society</p> <p>(Democracy, Diversity and Determination)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in Indien</p>	<p>IKK: Kenntnisse erlangen über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Indiens sowie seiner globalen Bedeutung als Demokratie; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</p> <p>FKK: Schwerpunkt: Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben und Lesen</p> <p>TMK: Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p>SLK: Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern.</p> <p>SB: Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern.</p>	<p>HV und Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus :</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte in Bezug auf die Thematik</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>LK</p> <p>Q2-3</p>	<p>Globalization and global challenges: economic and ecological issues</p> <p>(Economy, Energy, Efficiency – The world going global)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>IKK: Ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung kennen lernen</p> <p>FKK: Schwerpunkte: Sprachmittlung, Schreiben, Lesen</p> <p>SLK: Den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten und planen; Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten.</p> <p>SB: Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikation anpassen; Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p>TMK: Analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p>	<p>Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Textsortenfokus :</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte in Bezug auf die Thematik</p>

<p>LK</p> <p>Q2 - 4</p>	<p>Studying and Working in a globalized world</p> <p>Abiturvorbereitung und Wiederholung</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch Schreiben: Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprachmittlung: schriftlichformell</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen, sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte, kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen, interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>[Klausur unter Abiturbedingungen -> ab 2025</p> <p>HV + Sprachmittlung + Schreiben mit Leseverstehen</p>
-------------------------	--	---	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Albert-Einstein-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen und kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich „Sprachliche Leistung“ erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 18.01.2019 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/ Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/ Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klausuren:

Jahrgangsstufe	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Dauer
EF	2 (1. Halbjahr, 2. Klausur: Mdl. Prüfung)	2	je 90 Minuten
Q1 – GK	2 (1. Halbjahr, 2. Klausur: Mdl. Prüfung)	2 (ggf. 1+1 Facharbeit)	je 135 Minuten
Q2 – GK	2 (je 135 Minuten)	1+Abi: (je 285 min (30 min Hörverstehen; 255 min für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) <i>einschließlich</i> Auswahlzeit; davon max. 60 min für Sprachmittlung))	unterschiedlich, siehe Halbjahre
Q1 – LK	2 (1. Halbjahr, 2. Klausur: Mdl. Prüfung)	2 (ggf. 1+1 Facharbeit)	je 180 Minuten
Q2 – LK	2 (je 225 Minuten)	1 + Abi: (je 315 min (30 min Hörverstehen; 285 min für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) <i>einschließlich</i> Auswahlzeit; davon max. 60 min für Sprachmittlung))	unterschiedlich, siehe Halbjahre

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs orientiert.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus.

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und im LK in Q1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 25 Min), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im

Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit erfolgt z. B. durch:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/ Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz
(Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (z. B. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten mit Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Schülerinnen und Schüler üben sich regelmäßig in der Selbsteinschätzung (z. B. auch unter Einsatz Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein. Regelmäßige Selbsteinschätzung ist z. B. im Rahmen von Portfolioarbeit möglich.

Regelmäßige *leistungsbezogene Rückmeldungen* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. fördern eine Feedbackkultur.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im Fachgruppenraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert.

Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Klausurraum befinden sich Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz ist für die Oberstufe das Lehrbuch *Camden Town* des Westermann Verlags verbindlich eingeführt. Genutzt werden soll sowohl die Printversion als auch die digitale BiBox.

Die Fachgruppe bemüht sich zudem um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung weiterer authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Englisch, Biologie, Geschichte und Erdkunde arbeiten im Rahmen des bilingualen Bildungsgangs zusammen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Rhein-Sieg Kreises entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Systematische Qualitätssicherung und entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/ der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.